



## Interpellation 79

Eingang Stadtkanzlei: 1. April 2021

### Negative Emissionen in Zentrumslagen

Viele Gemeinden im Kanton Luzern kämpfen mit ähnlichen Problemen, wenn es um die Aufwertung ihrer Ortszentren geht. Die Orts- und Quartierzentren sind häufig geprägt von einer oder mehreren viel befahrenen Kantonsstrasse(n), die neben einer guten Erreichbarkeit leider auch viele negative Emissionen (u. a. Lärm oder Luftverschmutzung) mit sich bringen. Zum Schutz der Wohnbevölkerung besteht ein grosses Interesse daran, diese negativen Emissionen so gering wie möglich zu halten. Um diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen, spielt die Gestaltung und der Ausbau des Strassenraums eine entscheidende Rolle. Die Entscheidungsgewalt in diesen Fragen liegt jedoch beim Kanton und nicht bei der Gemeinde. Indes sollte es auch dem Kanton ein Anliegen sein, die Bedürfnisse der Standortgemeinde bei seiner Planung zu berücksichtigen und seinen Teil zu einer Aufwertung des Zentrumsraums beizutragen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Emissionen belasten das Stadtzentrum und die Quartierzentren der Stadt Luzern am stärksten?
2. Wie häufig wird der Lärmgrenzwert an den Kantonsstrassen anteilmässig überschritten im Vergleich zu den durchschnittlichen Werten in...
  - einer Wohnzone (WO)?
  - einer Arbeitszone (AR)?
  - einer Wohn- und Arbeitszone (WA)?
  - einer Zone für öffentliche Zwecke (ÖZ)?
3. Wie häufig wird der Grenzwert für die Luftbelastung an den Kantonsstrassen anteilmässig überschritten im Vergleich zu den durchschnittlichen Werten in...
  - einer Wohnzone (WO)?
  - einer Arbeitszone (AR)?
  - einer Wohn- und Arbeitszone (WA)?
  - einer Zone für öffentliche Zwecke (ÖZ)?
4. Welche Massnahmen hätten die effektivste Wirkung zur Reduktion der negativen Emissionen an diesen stark belasteten Strassen?

5. Welche Rolle spielt der Kanton bei der Umsetzung der Massnahmen gemäss Frage 4?
6. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Kanton, wenn es um die Umsetzung von Massnahmen gemäss Frage 4 geht?

Martin Abele, Mirjam Landwehr und Lukas Bärle  
namens der G/JG-Fraktion